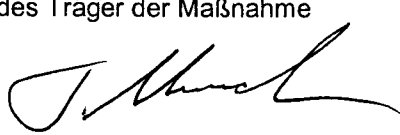


Träger der Maßnahme Verein für Freizeitservice und Jugendarbeit e.V.			
Antragsteller (Name, Vorname) Mundmann, Thomas			
Anschrift Dreibrückenstraße 31 A, 48231 Warendorf		Tel.-Nr. <u>02581/8543</u>	Datum 04.01.2011
Kreis Warendorf Der Landrat Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Waldenburger Str. 2 48231 Warendorf		Antrag auf Förderung einer Maßnahme der Kinder- und Jugendarbeit freier Träger	
Art der Maßnahme (bitte mit „X“ ankreuzen)	1.1	☐ Außerschulische Jugendbildung	4 ☒ Projekte und Initiativen (bitte auch zweite Seite ausfüllen)
	1.2	☐ Ausbildung und Fortbildung von Jugendleiter / innen (bitte auch zweite Seite ausfüllen)	5 ☒ Förderung von Jugendleiter/innen (bitte gesonderte Unterlagen anfordern)
	2	☐ Begegnungen mit Jugendlichen aus den neuen Bundesländern und internationale Jugendbegegnungen (bitte auch zweite Seite ausfüllen)	Thema: "Jugendforum" (zu 1.1 und 4)
	3	☐ Erholungsmaßnahmen für und mit Behinderten	
Leiter/in	Name Mundmann, Thomas		Tel.-Nr. 9899400
	Anschrift Dreibrückenstraße 31 A, 48231 Warendorf		
Bankverbindung des Trägers	Konto-Nr. 9910	Geldinstitut Sparkasse Münsterland-Ost	BLZ 400 501 50
	verfügungsberechtigt ist (Name) Mundmann, Thomas		
Ort / Zeitraum	Veranstaltungsort Warendorf	Zeitraum (Datum) von 01.01.2011	(Datum) bis 31.12.2011
Teilnehmerzahl	Gesamt 110		
	← Teilnehmer/innen		
	← ausgebildete Jugendleiter/innen bei Veranstaltungen zu 1.2.		
	← Leiter/innen, Betreuer/innen oder Referenten/innen		
	← Ausländische Teilnehmer/innen bei Veranstaltungen zu 2		
	← Behinderte Teilnehmer/innen bei Veranstaltungen zu 3		
Zusätzliche Unterlagen	☐ Vorläufiges Programm		
	☒ Vorläufiger Kosten- u. Finanzierungsplan bei 1.2, 2 und 4		
	☒ Konzeption incl. päd. Begründung bei Veranstaltungen zu 4		
	Vorschusszahlung (ab 250,00 €) auf den zu erwartenden Zuschuss erwünscht: ☒		
Erklärung	Die Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit des Kreises bzw. der Städte und Gemeinden werden von uns anerkannt, sie werden bei der Planung und Durchführung der Maßnahme beachtet. Änderungen des Antrages werden unverzüglich mitgeteilt. Wir verpflichten uns, den bewilligten Zuschuss für die Maßnahme zweckentsprechend zu verwenden und nach Beendigung der Maßnahme den vorgeschriebenen Verwendungsnachweis vorzulegen. Wir bestätigen hiermit die Richtigkeit der Angaben. Eine Förderung nach den Richtlinien setzt die Erhebung personenbezogener Daten voraus.		
rechtsverbindliche Unterschrift	des Trägers der Maßnahme  Stempel Verein für Freizeitservice und Jugendarbeit e.V. 48231 Warendorf		

Nur ausfüllen bei Aus- und Fortbildung von Jugendleiter/innen, bei Jugendbegegnungen und bei Projekten und Initiativen

(Punkt 1.2.1, Punkt 2 und Punkt 4 der Richtlinien)

☒	Zuschuss zu den anerkannten Gesamtkosten bei Veranstaltungen im Kreis Warendorf ansässiger Träger					Spalte nicht ausfüllen
<u>Finanzierungsplan</u>						
Einnahmen			Ausgaben			
Teilnehmerbeiträge	€		Honorar für neben- und ehrenamtliche Referenten mit fachlicher Qualifikation	€	6.000,00	€
Eigenmittel	€	200,00	Fahrtkosten der Referenten	€		€
Stadt / Gemeinde	€	4.000,00	Fahrtkosten der Teilnehmer: km Entfernung zum Veranstaltungsort	€		€
Landes- / Bundesmittel	€		Unterkunfts- und Verpflegungskosten insgesamt	€		€
Kreis-zuschuss	€	3.800,00	Vorbereitungs- und Durchführungskosten	€	1.600,00	€
Sonstige Einnahmen	€		Sonstige Ausgaben	€	400,00	€
Gesamtkosten	€	8.000,00	Gesamtausgaben	€	8.000,00	€

Referenten der Veranstaltung

Name, Vorname, Anschrift, Alter, Qualifikation

Bokelmann, Oliver

SChönfeld, Inga

Nur ausfüllen bei Aus- und Fortbildung von Jugendleiter/innen

(Punkt 1.2.2 der Richtlinien)

☐	Zuschuss zu den Teilnehmerbeiträgen bei Veranstaltungen überörtlicher auswärtiger Träger					Spalte nicht ausfüllen
Anzahl der Teilnehmer aus dem Zuständigkeitsbereich						
Veranstaltungen/Nächte lt. Programm						
Teilnehmerbeitrag/-gebühr je Teilnehmer						€

Bearbeitungsvermerk der Verwaltung (nicht vom Antragsteller auszufüllen)

**Verein für
Freizeit-service und Jugendarbeit e.V.
Dreibrückenstraße 31 A
48231 Warendorf**

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gemäß den Förderrichtlinien zum Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf

Titel des Projektes: „Jugendforum Warendorf“

Inhalt:

Es handelt sich um ein Projekt, mit Jugendlichen ab 13 Jahren in dem sie zur Installierung einer ihnen gemäßen praktikablen Form einer aktiven Beteiligung in Form eines Jugendforums zur Mitarbeit eingeladen sind.

Zielgruppe:

Jugendliche ab 13 Jahren, überwiegend Besucherinnen und Besucher der Haupt- und Realschulen.

Die Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschulen sind diejenigen, die sich häufig im öffentlichen Raum in Warendorf aufhalten. Aus Cliquesbefragungen ist bekannt, dass diese Gruppen mehr Aufmerksamkeit der Politiker für ihre Anliegen wünschen. Diesem Wunsch soll mit diesem Projekt entsprochen werden. Inwieweit sich die Zielgruppe im Projektverlauf ändert, bleibt abzuwarten. Die Jugendlichen sollen sich selber an Veränderungen beteiligen. Es geht nicht darum, nur Wünsche zu äußern, für deren Erfüllung die Politik zu sorgen hat. Vielmehr ist Projektziel, die Mädchen und Jungen dahin gehend zu begleiten, manche Dinge auch selber in die Hand zu nehmen um zu Veränderungen zu kommen. Sie sollen merken: **Auf uns kommt es an!**

Träger:

Der Verein für Freizeit-service und Jugendarbeit e.V. ist ein Träger der freien Jugendhilfe, der projektorientierte Angebote in den Feldern der außerschulischen Jugendarbeit unterbreitet, in denen Handlungsbedarf festgestellt wurde. Der kleine Verein kann flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren und ist inzwischen ein wichtiger Faktor in der Jugendarbeit der Stadt Warendorf. Der VFJ e.V. hat durch mehrere Projekte im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans des Landes NRW und in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf wie auch der Stadt Warendorf zahlreiche Kontakte zu den Jugendlichen der Zielgruppe des Projektes „Jugendforum.“

Kooperationspartner:

Für das Projekt „Jugendforum“ soll es wieder eine enge Zusammenarbeit mit den „Offenen Treff und Internet-Café „@ttic“ der Evangelischen Kirchengemeinde in Warendorf geben sowie dem Bereich Jugendpflege der Stadt Warendorf geben.

Bedarf / Begründung:

In Warendorf gab es im Jahr 2005 Bemühungen, eine dezentral angelegte Jugendbeteiligung zu installieren. Das Interesse der Jugendlichen bröckelte nach einer gut besuchten Auftaktveranstaltung in Warendorf stark ab. Dennoch sollte in einer Stadt wie Warendorf Jugendlichen eine aktive Rolle im öffentlichen Geschehen in institutionalisierter Form ermöglicht werden. Das Projekt „Yes, we can“ (aus dem das Projekt „Jugendforum“ hervorgegangen ist) im Jahr 2009/2010 hat deutlich angezeigt, dass aktive Beteiligung und Einmischung möglich ist.

Projektziel:

Ziel des Projektes „Jugendforum“ ist es weiterhin, Jugendliche für Kommunalpolitik zu interessieren und um eigene Vorstellungen zu entwickeln. Die Mädchen und Jungen sollen erfahren, wie Demokratie funktioniert. Diese Vorstellungen sollen als Basis dienen, mit den Jugendlichen eine ihnen angemessene Form der Jugendbeteiligung dauerhaft zu schaffen.

Das Projekt „Jugendforum“ soll die Spielregeln der Demokratie anschaulich werden lassen. Es soll den demokratischen Willensbildungsprozess verdeutlichen und Einwirkungsmöglichkeiten von Jugendlichen auch außerhalb des Parteienspektrums aufzeigen und Stück um Stück Realität werden lassen. Das Jugendforum ist eine etwas andere Art der sonst üblichen Jugendpolitik, die ohne vorherige Wahlen oder Delegierte auskommt, also auch keine feste Amtszeit oder längerfristige Bindung erfordert.

Ein Ziel soll sein, dass Entscheidungsträger mehr über die Bedürfnisse und Wünsche von Kindern und Jugendlichen erfahren. Im Jugendforum können alle Bereiche zur Sprache kommen, die Jugendliche interessieren. Jugendliche können gemeinsam mit Politikern Themen bearbeiten und deren Umsetzung anstreben. Im Wege einer „Themenpartnerschaft“ könnten Jugendliche und Politiker ins Gespräch kommen und in Kontakt bleiben um Neues anzugehen. Die Politiker können so eine Brückenfunktion übernehmen (auch zu Verwaltung). Darüber hinaus besteht die Chance, selbst Dinge zu verändern, Kompromisse einzugehen und praktisch durch „eigenen Kräfte“ eine Verbesserung zu erzielen.

Projektziel soll eine fest vereinbarte Form der Jugendbeteiligung in Warendorf sein. Da es eine Vielzahl von denkbaren Beteiligungsformen gibt, die sich hinsichtlich ihrer Intensität, den Möglichkeiten der direkten Einflussnahme, der Qualität des Kontaktes zu den gewählten Ratsmitgliedern und des dafür benötigten zeitlichen Aufwandes bei den Jugendlichen und den sie begleitenden Erwachsenen gibt, wird aus der Sicht des Projektträgers aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit dem Thema „Jugendbeteiligung“ die Installierung von einem nach einem festen Rhythmus tagenden Jugendforums unter Einbeziehung der entsprechenden Frauen und Männer aus der Lokalpolitik, der Verwaltung und anderer Verantwortlicher favorisiert. Die Auftaktveranstaltung im Februar 2010 sowie die Nachfolgeveranstaltung im November 2010 hat sehr viel Mut gemacht, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Ein Jugendforum, so hat sich gezeigt, scheint eine gute Chance zu sein, die Jugendlichen zu erreichen. Es ist ein niedrigschwelliges Angebot, das allen Jugendlichen Zugang zur Beteiligung und Anlässe zur Formulierung von Bedarfslagen schafft, aber auch zur Übernahme eigener Verantwortung ermöglicht.

Das Angebot soll auch künftig so ausgestaltet sein, dass es dem Interesse an unkonventionellem Engagement entgegenkommt. Eine Kopie der politischen Kultur Erwachsener wird wohl weniger großes Interesse bei der Zielgruppe finden und wird von daher vom VFJ e.V. nicht angestrebt.

Arbeitsweisen:

Das Projekt soll in Gruppenarbeit unter der aktiven Einbeziehung junger Menschen umgesetzt werden. Gedacht ist an eine gemischtgeschlechtliche Gruppe in einer Größe bis zu rd. 20 Jugendlichen. Diese Gruppe soll dann mit den beiden Honorarkräften intensiv Kontakt halten und regelmäßig über den Projektzeitraum von April 2011 bis Dezember 2011 arbeiten und Verantwortung übernehmen. Zwei Kräfte deshalb, weil die Jugendlichen sicherlich nicht immer ganz einfach zu leiten sein werden und so auf besondere Verhaltensweisen der Gruppenmitglieder intensiver eingegangen werden kann. Zunächst ist an ein wöchentliches Treffen von bis zu 2 Stunden gedacht. Bei Veranstaltungen oder besonderen Vorhaben kann sich der Zeitumfang vergrößern; für die Ferienzeiten sind entsprechende Vereinbarungen zu treffen. Die Mitglieder der Planungsgruppe selber sollen auch geschult werden, um z. B. Themen in unterschiedlicher Darbietungsform selber präsentieren zu können.

Das Jugendforum soll in jugendgemäßer Form wieder mit viel Musik und Spaß verbunden sein.

Projektverlauf:

- Weiterführung der bisherigen Planungsgruppe von ca. 20 Mädchen und Jungen
- Weiterarbeit an den Ergebnissen des 1. und 2. Jugendforums (Was wurde vereinbart, was ist zu tun?)
- Vorbereitung des inhaltlichen Teils der nächsten Veranstaltungen
- Vorbereitung der methodischen Überlegungen
- Klärung der organisatorischen Einzelheiten
- Vorbereitung und Durchführung von Werbemaßnahmen (Flyer, Plakate, Zeitungsartikel, Pressegespräche, Internet)
- Durchführung der Veranstaltungen
- Nachbereitung und Auswertung der Veranstaltungen
- Weitere kontinuierliche **praktische** kleinschrittige Arbeit mit den Jugendlichen in einer Gruppe mit zwei Honorarkräften (möglichst je eine Frau und ein Mann).

Abweichungen von den hier dargestellten Überlegungen sind aufgrund von Vorstellungen der Jugendlichen durchaus möglich und sind eigentlich gewünscht.

Rahmenbedingungen:

Die Arbeiten im Projekt können zu großen Teilen im Offenen Treff und Internt-Cafè @ttic der Evang. Kirchengemeinde stattfinden, andere Räumlichkeiten können je nach Bedarf einbezogen werden.

Dokumentation:

Der Projektverlauf zum Jugendforum wird dokumentiert durch Interviews mit den Jugendlichen, Fotos, Fragebögen und Presseartikeln.